

*Liebe Standardisierer und Normungsfreunde,
die **DIN 5008** mit dem Titel „**Schreib- und Gestaltungsregeln für die Text- und Informationsverarbeitung**“ ist als grundlegende Norm im Verwaltungs- und Bürobereich wohl eine der bekanntesten DIN-Normen. Ziel der Norm ist es, durch einfache und verständliche Regeln Texte und Informationen so darzustellen, sodass sie unter Berücksichtigung der Lese- und Nutzungsgewohnheiten der Anwender in unterschiedlichen Kontexten schnell erfasst werden können.*

Überarbeitung der DIN 5008

Unter dieser Maßgabe befasste sich der Arbeitsausschuss NA 043-03-01 AA „Text- und Informationsverarbeitung für Büroanwendungen“ in den vergangenen zwei Jahren mit der Überarbeitung und Weiterentwicklung dieser Norm. Der Arbeitsausschuss beschloss zunächst seinen Namen und Anwendungsbereich nicht mehr nur auf die reine Textverarbeitung zu beschränken, sondern auf „Informationsverarbeitung (für Büroanwendungen)“ auszu-



Quelle: © bnenin / Fotolia

dehnen und damit eine ganze Reihe neuer Aspekte und Fragestellungen in die Überarbeitung der DIN 5008 mit einfließen zu lassen.

Bei der Revision wurden zahlreiche neue Themen, wie beispielsweise „Präsentationen“, „Protokolle“ und „Dateiablage“ in die DIN 5008 mit aufgenommen. Viele der bereits bestehenden Inhalte, wie beispielsweise die bisherigen Abschnitte „Tabellen“ und „E-Mail“ wurden grundlegend überarbeitet und ausgebaut.

Kommentierung des Normentwurfs

Das ursprünglich anvisierte Veröffentlichungsdatum wurde aufgrund des Überarbeitungsumfanges auf April 2019 verschoben. Die vielen regelmäßig eingehenden Anfragen zur Norm und Nachfragen zum Überarbeitungsstand zeigen das Interesse der Öffentlichkeit. Um dem vorhandenen großen Interessentenkreis die Möglichkeit zur kostenlosen Einsichtnahme und zeitsparenden Kommentierung zu geben, ist mit der Entwurfsveröffentlichung die Kommentierung für 4 Monate über das Online-Portal für Norm-Entwürfe von DIN möglich.

Der Entwurf zur DIN 5008 kann im [Norm-Entwurfs-Portal](#) bis zum Ablauf der Einspruchsfrist am 2019-07-22 eingesehen und kommentiert werden.

IT-Sicherheit: Deutsch-Chinesische Zusammenarbeit

Anlässlich der ersten Deutsch-Chinesischen Konferenz zur Normung und Standardisierung im Bereich IT-Sicherheit haben der Normenausschuss Informationstechnik und Anwendungen bei DIN (NIA) und das China National Information Security Standardization Technical Committee (TC260) ein Memorandum of Understanding (MoU) unterschrieben, in dem eine enge Zusammenarbeit zwischen beiden Normungsgremien im Bereich IT-Sicherheit vereinbart wurde.



Volker Jacomeit, Gruppenleiter IT und IT-Sicherheit bei DIN, und Mr. Liu Xiangang, Vice Secretary General vom TC260 unterschreiben ein Memorandum of Understanding (MoU), mit dem eine enge Zusammenarbeit zwischen beiden Normungsgremien im Bereich IT-Sicherheit vereinbart wurde.

Quelle: © GIZ

Ziel der Zusammenarbeit

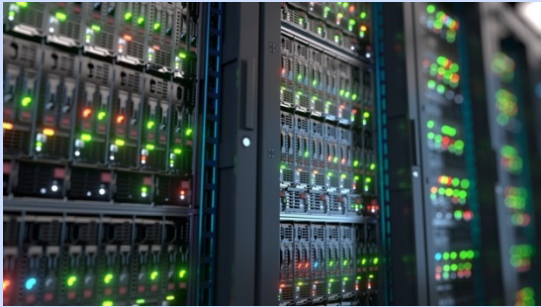
Der NIA und das TC 260 beabsichtigen die nationale und internationale Normungsarbeit gemeinsam voranzutreiben und zur weltweiten Standardisierung der Informationssicherheit beizutragen. Als Ergebnis der Konferenz, die am 22./23. Februar 2019 in Berlin stattfand, wurden bereits konkrete Projekte zur Erarbeitung von White-Paper für folgende Themengebiete vereinbart:

- “Data Security and Privacy Protection Challenges in AI-based Applications”
- “Secure Identities in Machine-to-Machine Communications”.

Ziel ist es, diese White Paper innerhalb von ein bis anderthalb Jahren zu erstellen und zu veröffentlichen. Darüber hinaus wurde besprochen, dass sich deutsche und chinesische Experten in einer Study Group über die Akkreditierungs- und Zertifizierungsschemata im Bereich IT-Sicherheit, Cybersicherheit und Datenschutz austauschen. Deutsche Experten, die an diesen Themen interessiert sind, sind herzlich zur Mitarbeit eingeladen und werden gebeten, sich bei der [Geschäftsleitung des NIA](#) zu melden.

Verteilte Anwendungsplattformen und Dienste

Wenn darüber gesprochen wird, welche Möglichkeiten die fortschreitende Digitalisierung für unsere Gesellschaft mit sich bringt, könnten unzählige Technologien aufgelistet werden. Eine dieser Technologien ist Cloud Computing. So findet die Cloud immer mehr Anwendung in der heutigen Berufswelt und zählt zu den wichtigsten Trends in der Unternehmens-IT. Aber nicht nur Unternehmen setzen darauf. Private Nutzer ebenso wie Behörden bedie-



Quelle: © Evgen3d / Fotolia

Standardisierungsarbeiten

Der nationale Arbeitsausschuss NA 043-01-38 AA "Verteilte Anwendungsplattformen und Dienste" leistet dabei die entsprechende Normungsarbeit in Deutschland. Das Arbeitsgebiet umfasst die unterschiedlichen Aspekte der Normung interoperabler verteilter Anwendungsplattformen und Dienste. Dies schließt Cloud Computing unter Berücksichtigung der folgenden Themen ein: Verteilte Systeme, Edge Computing, Container-Technologien, etc., wie auch Arbeiten an grundlegenden Konzepten, Technologien, operativen Problemen, Frameworks sowie verstärkt auch an verbraucherrelevanten Komplexen.

Ein hohes Interesse besteht weiterhin an Fragestellungen zur Speicherung und Verarbeitung sowohl von personenbezogenen wie auch von Unternehmensdaten in der Cloud. Damit die deutsche Meinung auch international berücksichtigt wird, arbeiten die deutschen Experten im internationalen Normungsgremium ISO/IEC JTC 001/SC 38 "Cloud Computing and Distributed Platforms" aktiv an der Erarbeitung der internationalen Standards mit, die für die erfolgreiche Verbreitung dieser Technologien unabdingbar notwendig sind.

nen sich an IT-Dienstleistungen aus der Wolke. Technologien, die von essentieller Bedeutung für die Gesellschaft sind, sollten von deutscher Seite aus aktiv begleitet und mitgestaltet werden. Gerade bei solchen zukunftsweisenden Themen könnten Normung und Standardisierung in Bezug auf die Qualitätsverbesserung und -sicherung eine signifikante Rolle spielen.

Cloud Computing Workshop

Obwohl diese Anwendungsgebiete eine wichtige Rolle in unserer Gesellschaft einnehmen, ist der Arbeitsausschuss derzeit nicht sehr umfangreich besetzt. Um weitere Interessierte für die Erarbeitung von Normen und Standards zu begeistern und damit die deutsche Meinung international stärken können, veranstaltet DIN am **24. Mai 2019** einen **Cloud Computing Workshop** in Berlin. Dabei werden unterschiedliche Stakeholder eingeladen um bedeutende Themen wie Edge Computing, Devices, Datenschutz, Verbraucherschutz gemeinsam zu diskutieren und ein Bewusstsein für diese Themen zu schaffen.

Haben Sie Interesse an der Normung von Verteilten Anwendungsplattformen und Diensten? Dann melden Sie sich bitte bei Herrn Yahya (samarkhel-khan.yahya@din.de), Betreuer dieses Gremiums in der NIA-Geschäftsstelle.



Quelle: © Mediteraneo / Fotolia

Klare Normen für KI

Künstliche Intelligenz und Cybersecurity

Die Digitalisierung ist allgegenwärtig und wirkt sich auf die unterschiedlichsten Lebensbereiche aus. Aktuelle Buzzwords wie Künstliche Intelligenz und Cybersecurity sind derzeit in aller Munde und stellen vieldiskutierte Themen dar. Das Security Forum an der Technischen Hochschule Brandenburg (THB) hat sich am 17. Januar 2019 speziell mit diesen beiden Themen auseinandergesetzt. DIN war beim Security Forum durch seinen Vorstandsvorsitzenden, Christoph Winterhalter, sehr präsent.



Quelle: © MAZ Online

Normung und Standards in KI

Hr. Winterhalter machte deutlich, dass die Herausforderungen der Digitalisierung mithilfe von Normen und Standards gemeistert werden können. So können Normen und Standards die Grundlage und Akzeptanz für die Aufnahme von neuartigen Technologien in verschiedene Anwendungsfelder schaffen. Als Beispiel könnte es hier für die Künstliche Intelligenz vom autonomen Fahren bis zur öffentlichen Verwaltung reichen. Normung und Standardisierung sorgen für Transparenz und fördern die Sicherheit von Künstlichen-Intelligenz-Systemen.

Das Ziel von DIN ist es im Zusammenhang mit Künstlicher Intelligenz von Anfang an mitzuwirken und sicherzustellen, dass deutsche Interessen angemessen berücksichtigt werden. Dies würde für deutsche KI-Anbieter die Beseitigung von Marktbarrieren sicherstellen. Des Weiteren sprach sich Herr Winterhalter für die Integrierung von Normung und Standardisierung in die Ausbildung und Lehre aus. Zur Umsetzung müsste eine entsprechende preisliche Anpassung der Normen und Standards für Hochschulen erfolgen.

NA 043-01-32 AA

Datenmanagement und Datenaustausch

Der Aufgabenbereich des NA 043-01-32 AA ist die Entwicklung von Normen für die Datenverwaltung innerhalb und zwischen lokalen und verteilten Informationssystem-Umgebungen. Ein Hauptanliegen sind Basistechnologien, welche dazu beitragen sollen, Werkzeuge für die Datenverwaltung übergreifend zu vereinheitlichen. Der NA 043-01-32 AA spiegelt auf nationaler Ebene das Internationale Normungsgremium ISO/IEC JTC 1/SC 32 „Data Management and Interchange“. Der Arbeitsausschuss betrachtet die Einbringung der deutschen Interessen in die internationale Normung als seine Hauptaufgabe. Bei nationalen Normen würde es sich um in das Deutsche Normenwerk übernommene Internationale Normen handeln.

Bei Interesse an einer Mitarbeit am Arbeitsausschuss wenden Sie sich gerne an die Geschäftsstelle des NIA (samarkhelkhan.yahya@din.de). Wir freuen uns über Ihr Interesse und Mitwirken.

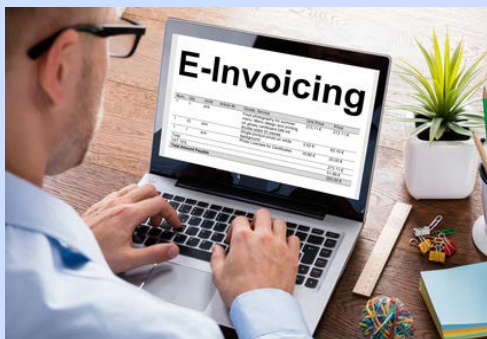
Kostenfreie Normen/Standards

EN 16931-1 und CEN/TS 16931-2 kostenfrei verfügbar durch Sponsored Access der Europäischen Kommission

Am Dienstag, den 18. Dezember 2018, unterzeichneten CEN und die Europäische Kommission ausnahmsweise eine Lizenzvereinbarung zum Sponsored Access für zwei CEN/TC 434 Veröffentlichungen zur elektronischen Rechnungsstellung (eInvoicing). Dabei handelt es sich um die zwei folgenden Veröffentlichungen:

- die Europäische Norm EN 16931-1:2017 „Electronic invoicing – Part 1: Semantic data model of the core elements of an electronic invoice“
- die Technische Spezifikation CEN/TS 16931-2:2017 „Electronic invoicing - Part 2: List of syntaxes that comply with EN 16931-1“.

Quelle: © Andrey Popov / Fotolia



Die beiden Dokumente ermöglichen den grenzüberschreitenden, sektorübergreifenden und innerstaatlichen Handel in Europa, indem sie die Interoperabilität für die elektronische Rechnungsstellung im öffentlichen Auftragswesen sicherstellen. Zudem unterstützen die beiden Veröffentlichungen die Umsetzung der

[Richtlinie 2014/55/EU](#) über die „Elektronische Rechnungsstellung bei öffentlichen Aufträgen“ durch Angabe der wesentlichen Elemente, die eine elektronische Rechnung berücksichtigen soll (enthalten in EN 16931-1) sowie durch Vorgabe einer Liste der Syntaxen, die das in EN 16931-1 spezifizierte Kernrechnungsmodell erfüllen und konform zu den relevanten Rechtsvorschriften sind (enthalten in CEN/TC 16931-2).

Beide Dokumente sind der Öffentlichkeit über die jeweiligen CEN Mitglieder, also die nationalen Normungsinstitute, kostenfrei zugänglich gemacht. Interessierte Anwender können die Liste der national verantwortlichen Normungsinstitute für EN 16931-1 [hier](#) und für CEN/TC 16931-2 [hier](#) einsehen.

In Deutschland erfolgt der Zugang zu den beiden Veröffentlichungen über den Beuth Verlag:

- [EN 16931-1:2017](#)
- [CEN/TS 16931-2:2017](#).

Weitere Informationen finden Sie im News-Bereich von CEN/CENELEC:

https://www.cencenelec.eu/News/Brief_News/Pages/TN-2018-091.aspx

IMPRESSUM

NIA Aktuell | Eine Veröffentlichung des NIA, DIN Deutsches Institut für Normung e.V., Saatwinkler Damm 42/43, 13627 Berlin
nia@din.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Samarkhel-Khan Yahya (samarkhel-khan.yahya@din.de)